



Berner
Fachhochschule



BGKJPP
Bernische Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie



Verband offene
Kinder- und Jugendarbeit
Kanton Bern



Verein Berner
Schulsozialarbeit

Berner Gesundheit
Santé bernoise



ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS BERN
SOCIÉTÉ DES MÉDECINS
DU CANTON DE BERNE

Mental Health matters: Wege aus der Versorgungskrise psychisch belasteter Jugendlicher? Expert*innen Forum als Katalysator - interdisziplinär koordiniert, multiprofessionell vernetzt!

Ausgangslage

Junge Menschen bleiben in psychischen Krisen zu oft sich selbst überlassen. Niederschwellige, frühe Angebote sind zu wenig bekannt (Voja, 30.08.2022) und Stigmatisierung erschwert den Zugang zur Gesundheitsversorgung (BAG, 2018). Angehörige sind häufig überfordert und professionelle Anlaufstellen überfüllt. Psychische Erkrankungen und lange Wartezeiten auf Behandlungen haben folgenschwere Auswirkungen auf Betroffene, ihre Bezugspersonen und eine negative Langzeitwirkung auf Ausbildungsfähigkeit und berufliche Tätigkeit (Aschwanden, 15.09.2022). 50% der psychischen Erkrankungen beginnen vor dem 18. und 75% vor dem 25. Lebensjahr (Ensa, 2023). Spitalaufenthalte wegen Selbstverletzung, Suizidversuch sind bei 10- bis 24-Jährigen massiv angestiegen +26% (BFS, 12.12.2022). Zudem zeigt sich eine deutliche Zunahme psychischer Belastungen bei den weiblichen Jugendlichen und jungen Frauen, fast 70% fühlen sich energielos und müde (BFS, 3.11.2023). Auch männliche Jugendliche und junge Erwachsene sind betroffen, doch holen sich diese weniger oft Hilfe. Ein weiterer Brennpunkt ist die abnehmende Versorgungsqualität in der Psychiatrie, wo nur noch etwa die Hälfte der dort tätigen Ärzt*innen die Versorgungsqualität als gut bewertet (GFS Bern, 08.09.2023).

«Mental Health matters», denn Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit kosten die Schweizer Wirtschaft jedes Jahr geschätzte 19 Milliarden CHF - 3,2% des BIP - aufgrund Produktivitätsverlusten, Gesundheitsversorgung und Sozialausgaben (WEF, 2017), wobei die Kosten für die psychiatrische Gesundheitsversorgung nur ungefähr 6,5% der Gesamtkosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP ausmachen (Obsan, 16.05.2023) und Investitionen in Psychotherapien Einsparungen in doppelter Höhe ermöglichen aufgrund nicht notwendiger Sozialausgaben und Senkung der Kosten für körperliche Behandlungen (Layard, 2016).

Was können wir tun, um die Entstehung und Auswirkung psychischer Krankheiten zu vermindern?

Wir brauchen eine **koordinierte und verankerte Zusammenarbeit der Bereiche Bildung, Gesundheit, Soziales und Sicherheit**, um belastete Jugendliche und junge Erwachsene frühzeitig mit passenden Angeboten zu vernetzen, bei Fachkräften Kompetenzen zur psychischen Gesundheit zu stärken sowie **Ressourcen** und Projektideen zu multiplizieren.

Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung/-intervention sind notwendig, um die psychische Gesundheit dauerhaft zu fördern und die Überlastung der Gesundheitsversorgung sowie wirtschaftliche Folgekosten zu vermindern. Zudem brauchen wir dringend eine stärkere und erweiterte Ausbildungsoffensive für psychiatrische Fachkräfte (u.a. Fachärzte, psychiatrische Pflege).

Vision

- Das **Expert*innen Forum Psychische Gesundheit Jugend** eröffnet innovative, **multiprofessionelle Handlungsspielräume** in der Unterstützung von psychisch belasteten sowie psychosozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dadurch können das **Empowerment der Betroffenen gesteigert** und ihre **Fähigkeiten zu aktivem gesundheitsrelevantem Handeln gefördert** werden.
- Anstelle von Schnittstellen werden zukünftige **Nahtstellen im Versorgungspfad** angestrebt.

- Das **Expert*innen Forum** treibt die **Entwicklung interdisziplinärer Strategien und Massnahmen zu psychischer Gesundheit** bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12- bis ca. 25-Jährigen) koordinierter voran. Es schlägt die Brücke zwischen Institutionen und selbständig erwerbenden Fachkräften aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Sicherheit.
- Das **Expert*innen Forum** sucht nach innovativen Wegen für **niederschwellige Unterstützung, Prävention, Früherkennung, Frühintervention** und Verbesserung von **Angebotsübersichten**.
- Die teilnehmenden Fachpersonen verbreiten als **Multiplikator*innen** ihr Wissen und Materialien rund um **Gesundheitsförderung und Prävention** in ihren Organisationen/Ausbildungsorten und leisten auch einen Beitrag zur **Stigmareduktion in Bezug auf Mental Health**.

Expert*innen Forum Fachorganisationen Fokus Psychische Gesundheit Jugend (EFPJu)

Interdisziplinär koordiniert und multiprofessionell vernetzt für eine gemeinsame Zukunft!

Der Austausch sowie partizipative Einbezug der über dreissig **Fachorganisationen**, erfolgt in organisierten **Expert*innen Foren** und daraus resultierenden Arbeitsgruppen. Bisher sind über vierzig **Expert*innen** (Schlüsselfachpersonen) im multiprofessionellen **Projekt** im Kanton Bern vertreten: Selbstständig tätige Ärzt*innen, Vertreter*innen aus Hochschulen, aus Institutionen und von Behörden aus den Bereichen Soziales, Bildung, Gesundheit und Sicherheit, die von Dezember 2021 bis November 2023 bereits achtmal in **Expert*innen Foren** und zusätzlich in Arbeitsgruppen den **interprofessionellen Stakeholder Dialog** gepflegt und aktuelle Brennpunkthemen gesammelt und verdichtet haben. Weitere **Expert*innen Foren** sind geplant und finden voraussichtlich an der Berner Fachhochschule BFH in Bern statt; organisiert und durchgeführt durch das **multiprofessionelle Projektteam**: Prof. Dr. Frank Wieber (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW), Dr. med. Cornelia Hediger (Bernische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie BGKJPP) und Urs Ammon (Verband Offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern VOJA und Verein Berner Schulsozialarbeit BeSSA), u.a. Das **Expert*innen Forum** hat bereits **weitere Projekte initiiert**. Am weitesten fortgeschritten ist das Projekt «wellguides.ch – Junge Menschen informieren über psychische Gesundheit und Angebote», ein Peer-to-Peer-Projekt, das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziell unterstützt wird. Auch das Pilotprojekt Fallbesprechung/Supervision zu Fragen rund um die psychische Gesundheit von Jugendlichen an Schulen der Oberstufe und Mittelschulen wurde vom **Expert*innen Forum** initiiert.

Finanzierung / Ressourcen

Die meiste Arbeit im **Expert*innen Forum EFPJu** erfolgte bisher ehrenamtlich. **Personelle und finanzielle Unterstützung** für die weitere Organisation und Durchführung der **Expert*innen Foren**, insbesondere auch für die engagierten Fachpersonen, welche eine selbstständige Tätigkeit ausüben, wird noch benötigt und **nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank.**

Kontakt

Dr. med. Cornelia Hediger projekte.hediger@hin.ch
Prof. Dr. Frank Wieber frank.wieber@zhaw.ch



Berner
Fachhochschule



BGKJPP

Bernische Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie



Verband offene
Kinder- und Jugendarbeit
Kanton Bern



Verein Berner
Schulsozialarbeit

Berner Gesundheit
Santé bernoise



ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS BERN
SOCIÉTÉ DES MÉDECINS
DU CANTON DE BERNÉ

Expert*innen Forum Fachorganisationen Fokus Psychische Gesundheit Jugend (EFPJu)

Das Forum entwickelt sich laufend weiter: Interdisziplinär koordiniert, multiprofessionell vernetzt für eine gemeinsame Zukunft! Die Expert*innen des Forums vertreten Fachorganisation der Bereiche Bildung, Gesundheit, Soziales und Sicherheit im Kanton Bern sowie die ZHAW. Gemeinsam & multiprofessionell vernetzt, wollen wir innovative Lösungsansätze anstossen zur Stärkung der psychischen Gesundheit der Jugend und zur Linderung der jugendpsychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungskrise.

Im November 2023 sind im Kanton Bern bereits über dreissig Fachorganisationen im Projekt beteiligt und bringen mit über vierzig Expert*innen ihr Fachwissen ein - **Multiprofessionelles Netzwerk**.

Eine Übersicht über die Fachorganisationen des EFPJu ist einsehbar über die Webseite des initiierten Projekts [Wellguides](https://wellguides.ch).

<https://wellguides.ch/ueber-uns/multiprofessionelles-netzwerk-psychische-gesundheit-jugend-projekt-im-kanton-bern/>

In der Kopfzeile finden Sie die Logos des Projektteams sowie der Berner Gesundheit und der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern. Einige Logos weiterer involvierter Fachorganisationen finden Sie hier:



Verein Berner
Haus- und
KinderärztInnen



Verband Berner
Psychologinnen und Psychologe



PHBern
Pädagogische Hochschule



Kanton Bern
Canton de Berne



Stadt Bern



BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren
OP Centres d'orientation professionnelle

Die meiste Arbeit im Expert*innen Forum EFPJu erfolgte bisher ehrenamtlich.

Um die interdisziplinären Expert*innen Foren der Fachorganisationen zu verankern und längerfristig anbieten zu können, wird personelle und finanzielle Unterstützung benötigt – insbesondere auch für die engagierten Fachpersonen, welche eine selbstständige Tätigkeit ausüben.

Spenden und Sponsorenbeiträge sind jederzeit willkommen - Herzlichen Dank!

IBAN CH79 0070 0110 0012 1721 8 Vermerk: Wellguides Netzwerk BE

Kontoinhaber: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Gertrudstr. 15, 8400 Winterthur

Finanzinstitut: Zürcher Kantonalbank, Postfach, 8010 Zürich